



ABFALL- UND REINIGUNGSKONZEPT

1 PRÄAMBEL

Unser Ziel: eine saubere Veranstaltung!

Das Freifeld Festival versteht sich als nachhaltiges Event. So gehört es zum Selbstverständnis des Organisationskomitees (**OK**) die verschiedenen Umweltschutzelange frühzeitig in die Planung mit einzubinden. Das Abfallkonzept zielt daher darauf ab, den Anfall von Reststoffen im Zusammenhang mit dem Festival zu minimieren, das Sammeln der Abfälle effizient zu organisieren und für einen reibungslosen Abtransport bzw. eine Nachnutzung Sorge zu tragen. Dabei ist es dem OK wichtig, wirtschaftliche Synergieeffekte eines nachhaltigen Abfallkonzeptes möglichst vollumfänglich auszuschöpfen.

2 ABFALLVERMEIDUNGSKONZEPT

Mehrweg für die Getränke

70% des Abfalls eines Festival stammen aus dem Getränkebereich. Daher setzt das OK beim Freifeld auf Mehrwegbecher aus Polypropylen (PP). Diese können über 150 mal wieder verwendet werden.

- › Ausreichende Mengen werden durch das OK in Kooperation mit den Getränkelieferanten vorgehalten und entsprechende Klauseln in die Cateringverträge aufgenommen.
- › Gezapfte Getränke werden im PP-Becher ausgegeben, Getränke aus Flaschen werden in PP-Becher umgefüllt.
- › Für die Wiederaufbereitung der gebrauchten Becher werden entsprechende Spühleinrichtungen und Versorgungswege vorgesehen.
- › Die Becher werden mit 3,- EUR bepfandet und an den Getränkeausgaben rückerstattet.

Mahlzeiten und Snacks möglichst ohne viel Verpackung

Es werden gezielt Caterer ausgewählt, die auf eine positive Umweltbilanz achten. Die Mahlzeiten und Snacks werden entweder mit essbarem oder möglichst wenig Verpackungsmaterial auszugeben.

- › Ausgabe ohne zusätzliche Verpackung
 - › Obst
- › Ausgabe lediglich mit einer Serviette oder Papiertüte
 - › Döner, Sandwich, Slayerbrötchen

Das OK hat sich gegen den Einsatz von Mehrweggeschirr bei größeren Mahlzeiten entschieden. Hier haben Sicherheitsbedenken sowie Überlegungen zur optimalen Ressourcennutzung den Ausschlag gegeben. Es wird allerdings darauf geachtet, Einweggeschirr aus biologisch abbaubaren bzw. recycelten Materialien zu verwenden.

Ganzheitliche Minimierung der Umweltbelastung

Schon im Vorfeld der Veranstaltung wird gezielt darauf geachtet, alle Ressourcen möglichst effizient und schonend einzusetzen. Das Freifeld Festival setzt daher nicht zuletzt aus Umweltschutzgründen verstärkt auf digitale Medien (Online Kampagne, Clouds und virtuelle Arbeitsumgebungen zur Veranstaltungsorganisation ...).

Weitere Einsparpotentiale wurden bei der Dekoration genutzt. Ein Großteil der verwendeten Dekorationsmaterialien wurde zuvor im Rahmen der Breminale genutzt und findet nun im Freifeld Festival eine Wiederverwendung. Zusätzliche Materialien werden aus Spenden bezogen und wiederverwertet (Paletten, Sofas, Beleuchtung, Dekoration).

Ein dritter Punkt zur Verringerung der Umweltbelastung ist der Einsatz von Komposttoiletten anstelle bei derartigen Veranstaltungen üblicher Chemietoiletten.

3 RESTSTOFFANFALL

Durch eine gezielte Beschränkung gewisser Areale des Festivals auf gewisse Arten von erlaubten Gegenständen wird der Reststoffanfall im Vorfeld gelenkt. So sieht die Hausordnung vor, dass auf dem Festivalgelände keine Glasflaschen erlaubt sind. Dies vermeidet zum einen das so genannte *Littering*, zum anderen dient es der Sicherheit. Eingangskontrollen setzen diese Beschränkungen durch.

Bei der Betrachtung des Reststoffanfalls sind verschiedene Gegebenheiten zu betrachten:

ORT / ZEIT	Aufbau (ab 3. August)	Veranstaltung (22. bis 24. August)	Abbau (bis 31. August)
ZUWEGUNG / PARKPLATZ	Gartenabfall, Holzabfälle	Restmüll, Verpackungen, Altpapier, Altglas	Sperrmüll, Restmüll, Verpackungen, Altpapier, Altglas, Elektroschrott, Holzabfälle
CAMPINGPLATZ	Restmüll, Verpackungen, Altpapier, Gartenabfall, Altglas, Holzabfälle	Restmüll, Verpackungen, Altpapier, Altglas,	Sperrmüll, Restmüll, Verpackungen, Altpapier, Altglas, Holzabfälle
FESTIVALGELÄNDE	Restmüll, Verpackungen, Altpapier, Gartenabfall, Altglas, Holzabfälle	Restmüll, Verpackungen, Altpapier, Elektroschrott	Sperrmüll, Restmüll, Verpackungen, Altpapier, Altglas, Elektroschrott, Holzabfälle

Zusätzlich fallen folgende flüssige Reststoffe (Abwasser) an:

- › Grauwasser
 - › Spülwasser aus der Gastronomie
 - › Abwasser aus Waschbecken
- › Schwarzwasser
 - › Gelbwasser aus Urinrinnen

Auf Basis der Erfahrungswerte aus dem letzten Jahr – als feste Reststoffe im Publikumsbereich ungetrennt gesammelt wurden - gehen wir von einer Gesamtabfallmenge von **15 m** aus.

4 ABFALLSAMMELKONZEPT

Entgegen der Erfahrungen von anderen Festivalveranstaltern möchten wir auf dem Freifeld Festival die getrennte Müllentsorgung anbieten. Hierzu werden sogenannte „Müllinseln“ aufgestellt, die je nach Bereich je einen Behälter für Rest-, Plastik-, Papier und gegebenenfalls Biomüll enthalten.

In die Verträge mit Caterern und Dienstleistern wird ein Absatz zum Umgang mit Abfällen aufgenommen und den Angestellten klar kommuniziert. Die Einhaltung wird durch das OK laufend geprüft, Fehlverhalten wird sanktioniert. Die Betreiber der Essensstände werden auf die Müllinsel im Gastronomiebereich hingewiesen und angewiesen, gegebenenfalls eigene Müllbehälter aufzustellen. Auch hier wird die Mülltrennung beachtet.

Während des Festivalbetriebes werden freiwillige Helfer vom OK in das Entsorgungskonzept eingearbeitet. Sie sind für die Aufsicht und Entleerung der Behälter zuständig. Eine Entleerung wird voraussichtlich ein- bis dreimal pro Tag und Müllinsel stattfinden.

Sammelstellen

Folgende Anzahl an Müllinseln wird aufgestellt:

4er Müllinseln (Rest-, Papier-, Plastik- und Biomüll):

- › Schleuse 1 Müllinsel
- › Campingplatz→ 2 Müllinseln
- › Backstage 1 Müllinsel
- › Essensstände 2 Müllinsel

3er Müllinseln (Rest-, Papier- und Plastikmüll):

- › Kasernenplatz 1 Müllinsel
- › Literaturwiese 1 Müllinsel
- › Circuswiese 1 Müllinsel
- › Block 26 1 Müllinsel

Die Mülleimer haben große Öffnungen und sind mit einem Deckel ausgestattet und werden deutlich als Abfalleimer gekennzeichnet.

Es stehen im Bereich der Backstageparkplätze Container bereit, in denen der Müll getrennt gelagert und nach dem Festival entsorgt wird. Zudem stehen ausreichend leere Mülltonnen bereit, welche im Austausch für volle Behälter aufgestellt werden.

Für mitgebrachte bepfandete PET Flaschen (25 Cent) sowie die ausgegebenen PP Becher werden 3 gesonderte und eigens gekennzeichnete und verschlossene Eimer im Bereich der Schleuse und auf dem Campingplatz aufgestellt. Eine Infotafel (und entsprechende Kommunikation während des Festivals, z.B. über die Bühnen) verrät, dass das Einwerfen als Spende für den Freifeld e.V. dient. So soll zum einen versucht werden einen Großteil der anfallenden Kunststoffflaschen gezielt zu sammeln und gleichzeitig den Verein bei seiner Arbeit finanziell zu unterstützen.

Nach der Veranstaltung

Direkt nach der Veranstaltung beginnen die Aufräumarbeiten. Für den angefallenen Abfall in den Müllbehältern auf dem Gelände werden Container auf dem Gelände bereitstehen.

5 REINIGUNGSKONZEPT

Das Festivalgelände wird jeden Tag vor der Geländeöffnung von einem Team aus den Organisatoren gereinigt und vom OK abgenommen. Zudem sind die Ordner beauftragt, das Gelände bei den Rundgängen auf Sauberkeit zu prüfen. Stehen Säuberungsarbeiten während des Festivalbetriebes an, werden diese vom OK koordiniert und durchgeführt. Die Reinigung und Beaufsichtigung der Komposttoiletten übernimmt der Anbieter.

6 ABFALLENTSORGUNGSKONZEPT

Folgende Verwendungen der Reststoffe sowie die entsprechenden Verantwortlichkeiten:

RESTSTOFFART	VERWERTUNG	VERANTWORTLICH
Bauholz, brennbare Gartenabfälle	kontrollierte thermische Verwertung nach dem Festival	OK, AWB
Papier, Pappe	Recycling, thermische Verwertung	AWB
Biomasse	Kompostierung	AWB
Inhalt der mobilen Toiletten	mehrmaliges Abpumpen und gezielte Entsorgung durch Fachbetrieb	Natural Event
Grauwasser	Einleitung in Kanalisationsnetz	OK
Pfandflaschen	sammeln und Rückgabe bei entsprechenden Annahmestellen nach der Veranstaltung	OK